

Bürger, Gottfried August: An Amalien (1770)

- 1 Schön, wie du, o Holdin, blüht der Garten,
- 2 Den des Dichters Phantasie dir schafft.
- 3 Sein als Gärtner treu und hold zu warten,
- 4 Sehnet sich des Herzens ganze Kraft.

- 5 Hundert Wünsche, ächte Leibessprossen
- 6 Dieses Gärtners, schwärmen froh hinaus,
- 7 Und durchziehn die Felder unverdrossen,
- 8 Blumen auszuspähn zum Busenstrauß.

- 9 Jeder Schönsten, so die Zeiten schenken,
- 10 Jeder Blume reiner Lebenslust
- 11 Spähn sie nach, zum holden Angedenken,
- 12 Welches blüh' und duft' an deiner Brust.

- 13 Ist dies nur der kleinsten Kraft empfänglich,
- 14 Die das Herz hinein zu segnen strebt,
- 15 O so weiß ich, daß es unvergänglich,
- 16 Unvergänglich dir am Busen lebt;

- 17 Daß es blühen und duften wird so lange,
- 18 Als dein süßer Atem drüber weht,
- 19 Als noch Leben deiner Rosenwange,
- 20 Deiner Purpurlippe Glanz erhöht,

- 21 Als dein blaues Auge dieses Blickes
- 22 Allgewalt bei Himmelsmilde trägt,
- 23 Und dein Herz – o welchem Sohn des Glückes? –
- 24 Hier auf Erden Lieb' und Leben schlägt.